

Küste; so die an römischen Denkmälern reichen Orte Nîmes (80) und Narbonne (lat. Narbo) und Montpellier (77)¹⁾, eine alte Pflegestätte der Wissenschaft (Medizin). Die Fruchtbarkeit der Languedoc wird durch den meist im Frühling mit großer Heftigkeit von den Caussees niederbrausenden kalten Fallwind (Mistral) beeinträchtigt. Erst Perpignan (Gemüsebau) ist besser geschützt.

Welche Höhen schließen die Burgundische Pforte ein? Welche Flüsse verbindet der Rhône-Rheinkanal unmittelbar? An welchem Kanal liegt Dijon, welcher beginnt bei Châlon? An welcher Stelle des Rhônelaufes liegt Valence, Avignon, Arles?

1. Die Saône-Rhône-Senke und Languedoc sind im Vergleich zu den Rändern klimatisch begünstigt. 2. Durch die Saône-Rhône-Senke führt die beste Verbindung von der Nordsee, durch die Languedoc vom Atlantischen Ozean zum Mittelländischen Meer. 3. Das Saônebecken ist reich an Verkehrslinien (Wien—Basel—Paris, Simplon-, Mont Cenis-Bahn); es liefert Mais, Wein, Senf (Dijon). 4. In Marseille besitzt das Rhônebecken die erste Handelstadt Frankreichs; es hat Seiden- und Ölindustrie (Lyon, Arles). 5. Es bildete mit der Languedoc den wichtigsten Teil der Provincia Narbonensis (Römerorte).

§ 3. Die Französisch-italienischen Alpen (W.: II, S. 108) reichen bis zum Großen St. Bernhard (7° 10' ö. L.). Vom Col dell'Altare bis zum Col di Tenda (Straße von Cuneo an der Stura nach Nizza) bauen sich aus Kalk 1. die Ligurischen Alpen auf, 2000 *m* nur wenig übersteigend. Diese und 2. die Seealpen (bis zum Col de Larche) gewähren den Kurorten der Riviera (di Ponente, vgl. II, § 53), San Remo, Mentone, Nizza (135)²⁾ und Monaco, dem Hauptort des absoluten Fürstentums Monaco,³⁾ ein mildes Winterklima, so daß hier ein reger Fremdenverkehr herrscht. 3. Das milde Klima begünstigt in dem in einzelne Becken geteilten Provençalischen Vorland die Wein- und Olivenkultur (besonders um Aix, lat. Aquae Sextiae) und die Blumenzucht (zur Parfümbereitung). An der an geschützten Buchten reichen Küste hat sich Toulon (100) zum bedeutendsten Kriegshafen Frankreichs am Mittelländischen Meere emporgeschwungen.⁴⁾ 4. Die Kottischen Alpen⁵⁾ (Monte Viso über 3800 *m*) reichen bis zum Mont

¹⁾ Während in Nizza das Thermometer im Winter durchschnittlich nur auf + 0.9° sinkt, sinkt es in Montpellier auf - 6.9°.

²⁾ Nizza I 8.4; VII 23.9, J. M. 15.7. Vgl. Genua II, S. 111. Geistbeck und Engleder, Geographische Typenbilder, 5.

³⁾ Es besitzt in Monte Carlo eine berühmte Spielbank.

⁴⁾ Alési, Tableaux scolaires, II/13.

⁵⁾ Nach C. Julius Cottius, einem Präfekten des Kaisers Augustus, genannt.